

Projekt „Selbsthilfe steht für Leistung“ – Ergebnispräsentation

24. September 2024

Karin Nail



Dachverband der
österreichischen
Sozialversicherungen



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Gesundheit
Österreich GmbH



Fonds Gesundes
Österreich

Projekt „Selbsthilfe steht für Leistung“



... ist ein Projekt zur Erarbeitung eines **Leistungsportfolios** der gemeinschaftlichen Selbsthilfe im Kontext des österreichischen Sozial- und Gesundheitssystems gemeinsam mit einem eigenen **ÖKUSS-Selbsthilfe-Projektbeirat**.

Ergebnisse:

- Erstellung eines Leistungsportfolios
- Unterscheidung in organisationsinterne und gesamtgesellschaftliche Leistungen
- Definition von **7 Leistungskategorien**
- Analyse der Beiträge zu den Gesundheitszielen Österreich

Forschungsfragen

- Was sind **Leistungen** der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in Österreich?
- Welche **organisationsinternen** Leistungen umfasst das Leistungsportfolio der gemeinschaftlichen Selbsthilfe im Kontext des österreichischen Sozial- und Gesundheitssystems?
- Welche **gesamtgesellschaftlichen** Leistungen umfasst das Leistungsportfolio der gemeinschaftlichen Selbsthilfe im Kontext des österreichischen Sozial- und Gesundheitssystems?
- Welche **Entwicklungsperspektiven** und –potenziale der gemeinschaftlichen Selbsthilfe im österreichischen Gesundheitssystem werden von den Kooperationspartner:innen wahrgenommen?



ÖKUSS–Selbsthilfe–Projektbeirat



... setzt sich aus **6 Selbsthilfevertretungen** zusammen und wurde von ÖKUSS zur Beratung des Projektes eingerichtet.

- **1. Sitzung:** Regeln der Zusammenarbeit, Recherche (Datenerhebung und Dokumentation), Definitionen (G und O), Gesprächsleitfaden
- **2. Sitzung:** Gesprächsleitfaden, Interviewpartner:innen, Diskussion und Kategorisierung erster Leistungen
- **3. Sitzung:** Interviews, Kategorisierung Leistungen, Endprodukt und Dissemination
- **4. Sitzung:** Ergebnispräsentation und gemeinsame Reflexion der Zusammenarbeit

Recherche und Analyse von Unterlagen bundesweiter themenbezogener Selbsthilfeorganisationen

- Recherchezeitraum: August bis Oktober 2023
- 52 bundesweite themenbezogene Selbsthilfeorganisationen
 - 48 Fördernehmer:innen
 - zufällig gezogene Vergleichsgruppe von 4 B-SHO
- **130 recherchierte Leistungen**
 - O = 24 Leistungen
 - G = 92 Leistungen
 - GO = 14 Leistungen



Literaturrecherche und -analyse

- 27 Dokumente
- **18 zusätzlich recherchierte Leistungen** auf Ebene SHG und SHO
 - O = 6 Leistungen
 - G = 9 Leistungen
 - GO = 3 Leistungen
- **57 recherchierte Leistungen** auf Ebene der SHU
 - O = 14 Leistungen
 - G = 41 Leistungen
 - GO = 2 Leistungen



Interviews mit Kooperationspartner:innen aus dem Gesundheitssystem I

- definierte Bereiche aus dem Gesundheitssystem:
 - präklinische Notfallversorgung: 2
 - ambulante Versorgung: 9
 - stationäre Versorgung: 10
 - Arzneimittelversorgung: 1
 - Prävention und Gesundheitsförderung: 4
 - Medizinforschung: 7
 - Schnittstelle zwischen Gesundheits- und Sozialsystem: 5
- 46 konkrete Ansprechpersonen von Selbsthilfevertretungen und ÖKUSS-Team genannt
- 33 Organisationen zum Interview eingeladen
- **17 Rückmeldungen** von Organisationen aus dem Gesundheitssystem erhalten

Interviews mit Kooperationspartner:innen aus dem Gesundheitssystem II

- 35 identifizierte Leistungen
- am häufigsten genannt:
 - Erfahrungsaustausch,
 - Mitarbeit in Gremien,
 - Beratung von Betroffenen für Betroffene,
 - Veranstaltungen,
 - Informationsmaterialien,
 - Fortbildungen für Fachpersonen,
 - Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und
 - Interessenvertretung auf gesundheits- und sozialpolitischer Ebene.
- **5 neue Leistungen identifiziert**
 - $O = 1$
 - $G = 4$
 - $GO = 0$
- am bedeutendsten für die eigene Arbeit:
 - Kooperation mit medizinischen Fachpersonen und Gesundheitseinrichtungen,
 - Informationsaustausch,
 - die Vernetzung der Betroffenen und ihren Angehörigen

Leistungskategorien

Es wurden insgesamt **210 Leistungen** identifiziert und gemeinsam mit dem ÖKUSS–Selbsthilfe–Projektbeirat zu **7 Leistungskategorien** zugeordnet (Mehrfachnennung möglich, zufällige Reihung):

1. Öffentlichkeitsarbeit (38 Leistungen)
2. zielgruppengerechte Weitergabe von erkrankungsspezifischem Erfahrungs- und Fachwissen (65 Leistungen)
3. Vernetzung, Kooperation und Interessenvertretung (31 Leistungen)
4. Beratungs- und Serviceleistungen (49 Leistungen)
5. Erfahrungsaustausch und sozialer Austausch (13 Leistungen)
6. Vereinsorganisation und -verwaltung (43 Leistungen)
7. Fundraising (14 Leistungen)

1. Öffentlichkeitsarbeit

= öffentliche Kommunikation für die

- internen und
- externen Zielgruppen des Vereins

über

- Angebote des Vereins
- Informationen über Erkrankungsbild

exemplarische Leistungen:

- Website,
- Informationsvideos und –broschüren, Podcast,
- Awareness- und Social Media Kampagne,
- Medien- und Pressearbeit,
- prominente Patenschaften,
- Profile in den Sozialen Medien



2. Zielgruppengerechte Weitergabe von erkrankungsspezifischem Erfahrungs- und Fachwissen



- Erfahrungswissen versus Fachwissen
- Form, Sprache und Wahl des Kommunikationsmediums
- exemplarische Leistungen:
 - Informationsvideos und –broschüren mit z. B. Erfahrungsberichten von Betroffenen/ Angehörigen,
 - Ausstellung im Museum,
 - Podcast,
 - Vereins- und Kinderbuch,
 - Fortbildung mit DFP- Punkten,
 - Schulärztekampagne,
 - medizinische Adressdatenbank

3. Vernetzung, Kooperationen und Interessenvertretung

- Vernetzung versus Kooperation
- kollektive Interessenvertretung als Prozess und/oder Institution
- exemplarische Leistungen:
 - Vernetzung und Kooperation mit Organisationen aus der gemeinschaftlichen Selbsthilfe, mit Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Einrichtungen
 - Mitarbeit in Gremien/ Beiräten, bei strategischen Prozessen, an wissenschaftlichen/ praxisorientierten Projekten, Stellungnahmen, Petitionen,
 - Mitarbeit in selbsthilfefreundlichen Krankenhäusern,
 - Schulungen für bestimmte medizinische Berufsgruppen



4. Beratungs- und Serviceleistungen



- Beratung versus Service
- exemplarische Leistungen:
 - Begleitung von Betroffenen in Gesundheitseinrichtungen,
 - Finanzierung von Fachpersonen und Institutionen,
 - mobile Beratung,
 - Newsletter,
 - finanzielle Unterstützung Betroffener,
 - Bereitstellung Hilfsmittel,
 - Musterverordnung,
 - Vermittlungsarbeit

5. Erfahrungsaustausch und sozialer Austausch

- wechselseitiger Austausch von Betroffenen und Angehörigen mit anderen Betroffenen und Angehörigen
- Entstehung von Gemeinschaften, Freundschaften
- exemplarische Leistungen:
 - online- und/oder Präsenz-) Selbsthilfegruppentreffen,
 - gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise Vereinsfest,
 - Jugendwoche und Familienwochenenden,
 - betreute WhatsApp-Gruppen,
 - Foren,
 - Turngruppen



6. Vereinsorganisation und -verwaltung

= Grundvoraussetzung für
professionelle Organisationen



exemplarische Leistungen:

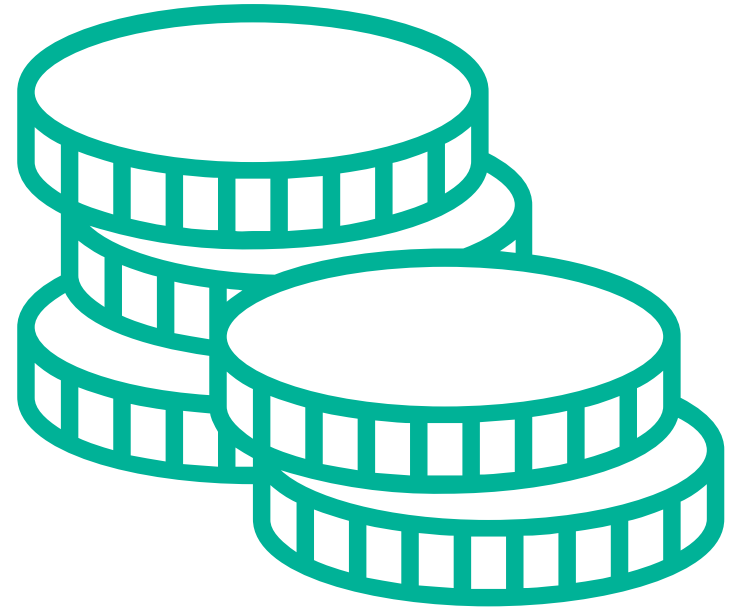
- Transparenz über Finanzierung/
Kooperation,
- Erstellung Verhaltenskodex,
- Gründung, Aufbau und Betreuung
von Selbsthilfegruppen,
- Einrichtung und Betreuung eines
wissenschaftlichen Beirates,
- Generalversammlung,
- Teamsitzungen/-klausuren und
Teambuildingmaßnahmen,
- Tätigkeits- und Finanzberichte
erstellen,
- Einrichtung und Pflege von
Adresskarteien/Verteilern/
Verzeichnissen für
Öffentlichkeitsarbeit,
- Organisations- und
Personalentwicklung,
- Selbsthilfegruppenleiter:innen-
Fortbildung

7. Fundraising

= alle Aktivitäten von Selbsthilfegruppen und –organisationen zur Mittelbeschaffung (zur Erreichung der gesetzten beziehungsweise in den Statuten festgehaltenen Ziele)

exemplarische Leistungen:

- Förderakquise:
Förderantragseinreichung und –abwicklung
- Spendenakquise:
Spendenaktionen, Social-Media und Awareness-Kampagnen
- Verkaufsaktivitäten:
Inseratenverkauf, Online-Shop



Analyse des Beitrags der Leistungen von SHG und SHO zu den Gesundheitszielen Österreich I

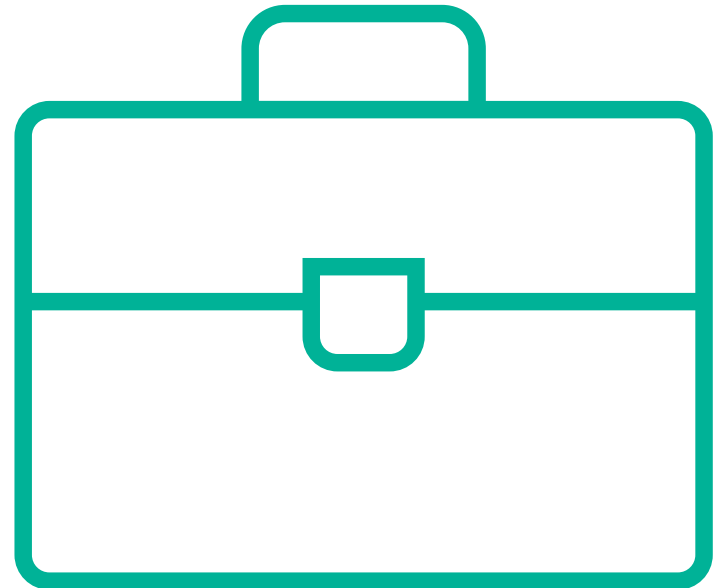
- Im Durchschnitt erbringt jede Leistung zu **2,8 Gesundheitszielen** einen Beitrag.
- am häufigsten jedoch zu den Gesundheitszielen
 - 3 „Die **Gesundheitskompetenz** der Bevölkerung stärken“,
 - 5 „Durch **sozialen Zusammenhalt** die Gesundheit stärken“
 - 10 „Qualitativ hochstehende und effiziente **Gesundheitsversorgung** für alle nachhaltig sicherstellen“.
- Zum Gesundheitsziel 4 „Die natürlichen Lebensgrundlagen wie Luft, Wasser und Boden sowie alle unsere Lebensräume auch für zukünftige Generationen nachhaltig gestalten und sichern“ wurden keine Leistungen explizit genannt.

Analyse des Beitrags der Leistungen von SHG und SHO zu den Gesundheitszielen Österreich II

- Ziel 1: Lebens- und Arbeitsbedingungen (22 Leistungen)
- Ziel 2: gesundheitliche Chancengerechtigkeit (49 Leistungen)
- Ziel 3: Gesundheitskompetenz (63 Leistungen)
- Ziel 4: Lebensgrundlagen und -räume (0 Leistungen)
- Ziel 5: sozialer Zusammenhalt (78 Leistungen)
- Ziel 6: gesundes Aufwachsen (15 Leistungen)
- Ziel 7: gesunde Ernährung (20 Leistungen)
- Ziel 8: gesunde und sichere Bewegung (17 Leistungen)
- Ziel 9: psychosoziale Gesundheit (19 Leistungen)
- Ziel 10: effiziente Gesundheitsversorgung (76 Leistungen)

Ziel 1: Gesundheitsförderliche Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Bevölkerungsgruppen durch Kooperation aller Politik- und Gesellschaftsbereiche schaffen

- Vernetzung und **Kooperation** mit und innerhalb verschiedener Politik- und Gesellschaftsbereiche
- **Weiterbildungen** für Berufsgruppen
- **Interessenvertretung** und Einbringung der Erfahrungsexpertise für die Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebens- und Arbeitsbedingungen
- **Bewusstseinsbildung** für die Erkrankung und die Auswirkungen durch aktive Öffentlichkeitsarbeit
- Weitergabe von **Fach- und Erfahrungswissen**



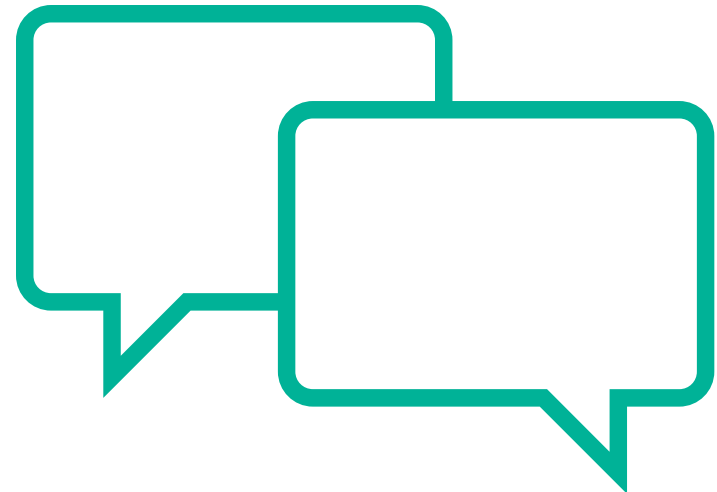
Ziel 2: Für gesundheitliche Chancengerechtigkeit zwischen den Geschlechtern und sozioökonomischen Gruppen, unabhängig von der Herkunft, für alle Altersgruppen sorgen.....



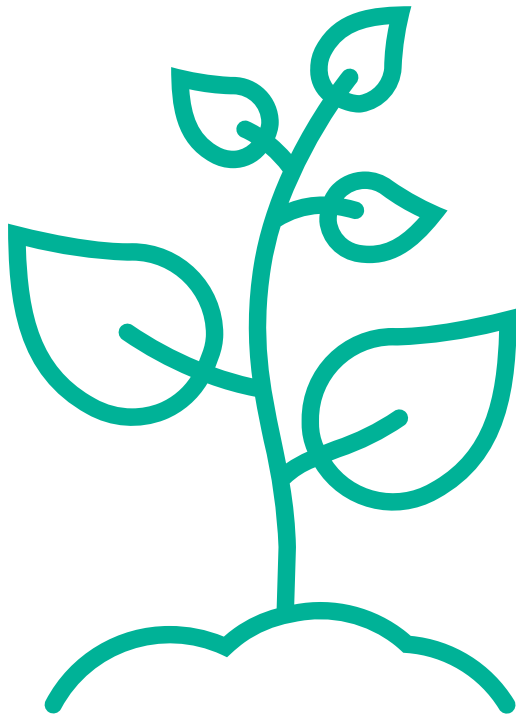
- Einsetzen für und das Mitwirken an einem zielgruppengerechten und barrierefreien Zugang zur Gesundheitsversorgung sowie zu evidenzbasierten Informationen für alle Bevölkerungsgruppen
- Einbringung kollektiver Interessen in der Politik, im Sozial- und Gesundheitssystem und der Gesellschaft
- Willkommenskultur in SHG und SHO

Ziel 3: Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken

- Vermittlung von evidenzbasierten allgemeinen **Gesundheitsinformationen**, Informationen zur Gesundheitsvorsorge und erkrankungsspezifische Informationen
- Stärkung der **Navigationskompetenz** (Lotsenfunktion), der persönlichen Kompetenzen und des Verantwortungsbewusstseins
- barrierefreier **Zugang** zu Informationen



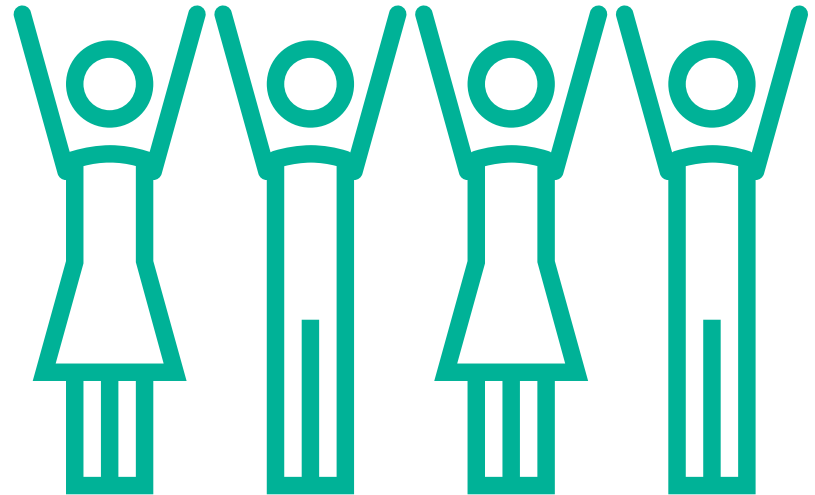
Ziel 4: Die natürlichen Lebensgrundlagen wie Luft, Wasser und Boden sowie alle unsere Lebensräume auch für zukünftige Generationen nachhaltig gestalten und sichern.....



- Einsetzen für und aktive Gestaltung von nachhaltigen und gesundheitsförderlichen Rahmenbedingungen
- Weitergabe von **Erfahrungs- und Fachwissen** zur Stärkung der Gesundheits- und Umweltkompetenz
- Gestaltung von gesundheitsförderlichen Rahmenbedingungen in SHG und SHO für Mitarbeitende

Ziel 5: Durch sozialen Zusammenhalt die Gesundheit stärken

- Möglichkeiten zur **Mitgestaltung** innerhalb und durch SHG und SHO
- Stärkung der Eigenwahrnehmung, der sozialen und **persönlichen Kompetenzen**
- Entstehung von **sozialen Beziehungen** und Netzwerken
- Vereinstätigkeit wirkt **identitäts- und sinnstiftend** und beugt alters- und krankheitsbedingter sozialer **Isolation** vor



Ziel 6: Gesundes Aufwachsen für alle Kinder und Jugendlichen bestmöglich gestalten und unterstützen



- Einsetzen für und **Interessenvertretung** von Kindern und Jugendliche mit einer chronischen Erkrankung
- Weitergabe von zielgruppengerechten **Erfahrungs- und Fachinformationen**
- Stärkung der **Gesundheits- und Lebenskompetenz** von Kindern und Jugendlichen
- **Bewusstseinsbildung**

Ziel 7: Gesunde Ernährung mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln für alle zugänglich machen

- Einsetzen für und die Weitergabe von **Erfahrungs- und Fachwissen** zur allgemeinen gesundheitsförderlichen Ernährung und zu erkrankungsspezifischen Ernährungsbedürfnissen
- Gestaltung von gesundheitsförderlichen **Rahmenbedingungen** in SHG und SHO selbst sowie in Einrichtungen und auf Veranstaltungen



Ziel 8: Gesunde und sichere Bewegung im Alltag durch die entsprechende Gestaltung der Lebenswelt fördern



- Einsetzen für und die Weitergabe von **Erfahrungs- und Fachwissen** zu bewegungsförderlichen Lebenswelten und erkrankungsspezifischen Bedürfnissen
- **Bewegung** unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen bei Angeboten der SHG und SHO ermöglichen
- Stärkung der **Bewegungskompetenz und Motivation**

Ziel 9: Psychosoziale Gesundheit bei allen Bevölkerungsgruppen fördern

- **Interessenvertretung**
- Weitergabe von **Erfahrungs- und Fachwissen**
- Stärkung der **Lebenskompetenz und Resilienz**
- Beitrag zur **Entstigmatisierung**
- Unterstützung der Integration und **Inklusion** von Menschen mit psychischen Erkrankungen



Ziel 10: Qualitativ hochstehende und effiziente Gesundheitsversorgung für alle nachhaltig sicherstellen



- Einbringung von **kumulierten** Kunden- und Nutzungserfahrungen
- Steigerung der **Qualität, Effektivität und Effizienz** der Gesundheitsversorgung und –leistungen
- Weitergabe von zielgruppengerechtem und erkrankungsspezifischem **Erfahrungs- und Fachwissen**
- **Vernetzungsplattform** von Fachpersonen und Erfahrungsexpertinnen und –experten
- Stärkung der **Patientenkompetenz** der Betroffenen im Umgang mit ihrer Erkrankung und deren Angehörigen
- **Finanzierung** von Forschungsarbeiten sowie von Leistungen, Personal und Einrichtungen des Gesundheitssystems

Analyse der Funktionen, Rollen und Entwicklungsperspektiven der gemeinschaftlichen Selbsthilfe

Alleinstellungsmerkmal der Leistungen:

- Betroffenenperspektive und Erfahrungswissen
- Niederschwelligkeit der Angebote

Funktionen und Rollen:

- Informations- und Beratungsstelle
- Lotsenfunktion
- Interessenvertretungs-funktion
- Funktion einer Austauschplattform





INFORMATIONEN ZUM PROJEKT FINDEN SIE
AUF [OEKUSS.AT](https://www.oekuss.at)

Anmeldung zum ÖKUSS Newsletter



oekuss@goeg.at